

Bei 25 Grad unter Null

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 20

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752336>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bei 25 Grad unter Null

Unser Mitarbeiter Max Seidel fotografiert den Matterhorn-Nordwand-Ersteiger Franz Schmid bei seinen gefährlichen Filmetereien für den Gipfelstürmer in den Eisbrüchen des Jungfrau-Gebiets.

Bei 25 Grad unter Null. Nicht daß das gerade gestern gewesen wäre. Der Filmemacher behüte uns davor, jetzt im schönen Mai! Aber vor einigen Wochen war's. Die Emelka drehte den Film «Der Gipfelstürmer». Franz Schmid, der Münchner, der eine der beiden Brüder, die vor zwei Jahren die Matterhorn-Nordwand ersteigen, spielt die Hauptrolle. Darin kommt unter anderem eine halbgötliche Eiskletterer vor. Man filmt sie an den hohen Wänden der Eisbrüche im Jungfrau-Gebiet. Unser Herr Seidel hing mit am Seil vor den blanken Flächen. Die Finger krümmen sich vor Kälte, und er wußte vor lauter Frost oft nicht, ob er schon geknipst hatte oder nicht. Und erst das Film-Einlegen! Immerhin, er hat gut gearbeitet. Die Bilder beweisen es.

Franz Schmid erklimmt die Eiswand. Über kommt ein Überhang, aber vorerst ist das keine Gefahr. Schmid hat einen Haken um Haken, legt den Karabiner ein und läßt sich hinab. Das ist doppelt, ein Mal für den Partner, das andere Mal für seinen Mitarbeiter Seidel. Die Wirtinnen blinzeln auf dem blanken Eis. In der Tiefe glänzen Schotter und Spalten.



Ein sehr aufschlußreicher Augenblick. Der neue Haken sitzt fest, und der Karabiner, das heißt, der aufklappbare Eisering, ist bereits an den Haken gelängt. Nun hält sich der Mann mit der linken am Haken fest, mit der Rechten rückt er das Seil nach und legt es im nächsten Augenblick in den Ring des Karabiners. Dabei hängt der ganze Mann schief zu der Wand. Heutzu Tage sind die Saugen vom Eis und ein Fuß nach dem andern wird weiter nach links hinüber gesetzt (siehe auch das Titelbild).



Ein neuer Haken ist ins Eis gerieben. Der Steiger lockert den rechten Fuß ganz und bringt sich mit dem Körpergewicht zu den Haken, um dessen Sicherheit zu prüfen. Das abwärtsstehende Seil führt zu unserem Photographen.



Der «Gipfelstürmer» weiß, was er zu tun hat. Er ist ein Mann, der die Rolle der Rolle spielt. Über die Höhe hinweg hinweg. Das Seil ist locker, man kann die Längen liegen oben über dem Farn. Auch für die Sicherheit ist es genug. Die kalte Luft fällt im Karabiner in den am Fuß der Eiswand liegenden, auf den Wirtinnen. Das Seil soll ihn nicht unterwegs aufhalten, es soll vielmehr verhindern, daß der Mann, wenn er ausgleitet, durch den Schnee durchbrechen und möglicherweise in eine dramatische Episode geraten kann.

Der «Gipfelstürmer» nach der Erstbesteigung der Nordwand. Schmid, Scherz, Schwitz und Käse haben ihn so besprochen. — Darin kein Anzeichen und kein Film-Scherz, sondern echter Frost.

